

## Lambertine.

Stoll.

Langsam, mit Ausdruck.

Nachlass, Lfg. 36.

316.

Lie...be, die mein

Herz er.füll.let, wie won..ne.. voll ist deine Se...ligkeit! doch

ach! wie grau..sam pei..nigend durchwüh..let mich

Hoff..nungs..lo..sigkeit.

Er

6

*Bewegt.*

liebt mich nicht, er liebt mich nicht, verloren ist oh - ne ihn des

Lebens süsse Lust. Ich bin zu bitfern Leiden nur gebo - ren, nur

Schmerz drückt mei - ne Brust, nur Schmerz drückt mei - ne Brust. Doch

*Langsam.*

nein, ich will nicht länger trost - los kla - gen! Zu se - hen ihn gönnt mir das

Schicksal noch; darf ich ihm auch nicht mein e Lie - be sa - gen, g'nügt

*decrec.*

mir sein An.blick doch, g'nügt mir sein An . . . blick doch.

Sein Bild ist Trost in mei.nem stil . . . len Kum .mer, hier

hab' ich's mir zur Won.ne auf . ge.stellt; dies soll mich la.ben, bis dass

ew' - ger Schlum.mer mein mat .tes Herz be . fällt, mein

mat .tes Herz be . fällt.